

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 77 (2010)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrigenda zu Seite 158 der Jahresschrift 2009, 76. Jahrgang

Müller Hans	Der Einfall des Sonderbundes in das Freiamt	8
	Von den Gerechtigkeiten des Freiamts	9
	Der Sonderbund und das Freiamt	10
	Vom Freiamt 1798	17
	Von Wohlen in der Franzosenzeit	18
	Die Entsetzung des Landvogts David Martin von Glarus	19
	Vom Kloster Muri in der Helvetik. Der Bürgereid	20
	Aus der Gerichtsbarkeit über die Reuss	21
	Vom Schulwesen der Helvetik im Freiamt	24
	Das Freiamt 1798-1803	27
	Zehnten und Bodenzinse. Denkschrift aus dem Freiamt 1803	28
	Aus der Sonderbundszeit	29
	Ein Schirmprojekt für das Freiamt, 1683	31
	Von Heinrich Ludwig Zurlaubens Entsetzung als Landschreiber in den Freien Ämtern, 1670	32
	Konstantin Siegwart-Müller und das Freiamt	35
	Das Freiamt und die Bundesverfassung von 1848	36
Müller Hugo	Die Bourbaki-Armee in Muri, 1871	44
	Der Bade- und Luftkurort Muri	46
	Die statistische Gesellschaft des Bezirks Muri	46
	Die Aargauische landwirtschaftliche Lehranstalt in Muri 1861 bis 1873	48
	Bünzen und der Bau der Südbahn	50
	Register zu den Bänden 26-50 (1952-1978) der Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt	51
	Der Reussübergang Merenschwand-Obfelden. Geschichte der Fähren und Brücken	54
	Muri im Spiegel der Reiseliteratur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts	58
	Theateraufführungen in Muri und Umgebung vom 17. bis zum 19. Jahrhundert.	62
	Kriminalfälle im Bezirk Muri in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	63
	Die Pfarrei Mühlau	64
	Alte Grenzsteine zwischen dem ehemals luzernischen Amt Merenschwand und dem Freiamt	65
	Das Guggibad	68
	Aus der Geschichte der Gemeinde Benzenschwil	71
Nüssli Albert	Was Zunamen erzählen	18
	Das Haus «Zum Rittersaal» in Fischbach	41
Pfyffer Emil	Der Muri-Amthof in Bremgarten	2
Ranke Friedrich	Zum Osterspiel von Muri	20
Rast Adalhelm, P.	Die Bedeutung des Abtes Johann Jodok Singisen für die Wissenschaft im Kloster Muri und seine akademisch gebildeten Mönche 1596 - 1644	34
Reinerth Hans	Gab es einen Bünzer See? Neue moorgeologische und prähistorische Forschungen im Bünzer Moos	44
	Ein Reusstalsee bei Merenschwand und seine urgeschichtliche Besiedlung	47
	Wohnhütten der frühen Mittelsteinzeit im Bünzer Moos	47
Rhode-Germann Heidi	Der Chirurg Bonaventura Suter von Muri im Aargau (1654-1730)	45

Seite 158

Der Vorstand der Historischen Gesellschaft Freiamt

Präsident	Martin Allemann, Kirchbühlstrasse 28, 5630 Muri AG
Vizepräsident, Schriftenverwalter	Daniel Güntert, Rebbergstrasse 43, 5610 Wohlen
Kassierin, Mitgliederverzeichnis	Margrith Kuhn, Mürlefeld 25, 5630 Muri AG
Protokollführerin	Andrea Moll, Gerenschwil, 5645 Fenkrieden/Sins
Exkursionen	José Meier, Reblandstrasse 2, 5622 Waltenschwil
Beisitzer	Heinz Koch, Itenhardstrasse 23, 5620 Bremgarten Dieter Kuhn, Hofmattenweg 1c, 5610 Wohlen Dr. Fridolin Kurmann, Schlossergasse 1, 5620 Bremgarten

UNSERE HEIMAT

Im 19. Jahrhundert emigrierten viele Schweizer ins Ausland, im 20. Jahrhundert hingegen hat eine starke Einwanderung in die Schweiz eingesetzt, vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg. Immigranten kamen hauptsächlich aus Südeuropa, aus Spanien, Portugal und aus Italien. Auch ins Freiamt, insbesondere nach Wohlen, kamen viele Italiener.

Es gibt drei zentrale Momente in der Geschichte der italienischen Gemeinschaft in Wohlen, die in der Lizenziatsarbeit des jungen Wohler Historikers Claudio Conidi ausführlich behandelt werden: die Gründung der Italienischen Mission im Jahre 1963, die Gründung der ACLI 1970 und der Bau eines Hortes für Gastarbeiterkinder 1974.

Der zentralen Frage, wie die Schweizer Behörden auf den Wunsch der Italiener reagierten, «eigene» Institutionen zu gründen, wird hier ausführlich behandelt: Wer gehörte zu den Befürwortern, wer zu den Gegnern? Was waren die jeweiligen Argumente? Des Weiteren geht es um die Frage, wie die Schweizer Bevölkerung die Gründung dieser Institutionen rezipiert hat. Claudio Conidi beleuchtet in seiner Arbeit eine bisher unbeachtet gebliebene Seite der Lokalgeschichte.
